

BOSCH Super plus-Rallye: Vier kleine Negerlein...

Es hatte alles so wunderbar ausgesehen vor der Rallye: Klasse statt Masse in der Gruppe H, einige interessante Wagen, möglicherweise sogar faszinierende Kämpfe zwischen den stärksten Mitbewerbern.

Besonders von einem eventuellen Duell BMW M3 (Walter Zöckl) gegen Audi Quattro (Franz Kohlhofer) hatte man sich viel versprochen, doch gerade die bekamen die Fans auf keiner SP zu sehen. Schließlich schieden auch noch die bis dahin verbliebenen Gruppe H-Teilnehmer Ronald Irschik (Lancia) und Zlatko Ljubisavljevic (Golf) aus. Somit totale Pleite in der Gruppe H.

Besonders bedauerlich für Franz Kohlhofer, der mit dem Audi Quattro vor allem aufgrund des herrschenden Dauerregens der große Favorit gewesen wäre. Vielleicht sogar mit der Option, sich als "Mitsubishi-Jäger" beliebt zu machen. Doch schon auf dem Weg zu SP 1 kam es knüppeldick: Vom Hauptbremszylinder hatte es die Manschette herausgedrückt. Damit war natürlich klar, daß an eine Weiterfahrt nicht zu denken war. Wobei man noch von Glück sprechen muß, daß sich das Malheur nicht auf einer SP ereignet hat, noch dazu bei den hohen Geschwindigkeiten, die auf den BOSCH-Rallye-SP's gefahren werden.

Franz Kohlhofer und Willi Schierleitner kamen somit nur unwesentlich weiter als Walter Zöckl und Maros Certan, deren BMW M3 den Weg zur SP strikt verweigerte. Eine Ironie des Schicksals in einer ausgesprochen pikanten Version. Und da die beiden anderen Gruppe H-Konkurrenten Ronald Irschik und Zlatko Ljubisavljevic (fast hätte wenigstens er es geschafft!) ebenfalls das Ziel nicht erreichten, gab es in Peggau überhaupt keinen Gruppe H-Sieger.

Allerdings - in allem Schlechten liegt auch etwas Gutes: Schon kommenden Samstag steht die nächste Rallye von Franz Kohlhofer auf dem Programm, die T-mobile Rallye-Challenge macht Zwischenstation in Perg. Da darf der gelb-rote Audi natürlich nicht fehlen. Und weil bei der BOSCH Super Plus-Rallye keine Reifen verbraucht wurden, kann ein reicher Vorrat genützt werden...